

man diesmal bei einigen Aemtern doppelte Kandidaturen habe, sei recht mißlich und peinlich. Es sei ebenso fatal für die mit schwachen Mehrheiten Gewählten, wie für die Unterliegenden. Der Verbandsvorstand dürfe versichert sein, daß im Wahlausschuß niemand etwas gegen dessen Kandidaten zu erinnern gehabt habe, umgekehrt habe der Verbandsvorstand nichts gegen die Kandidaten des Wahlausschusses. Der Konflikt, in den man diesmal geraten, hätte sich also ganz leicht vermeiden lassen. Er bitte heute nochmals darum, durch frühzeitige Anbahnung einer Verständigung sich die beiderseitige Aufgabe zu erleichtern.

Schriftführer Herr von Zahn: Er bekenne gern, daß der Verbandsvorstand diesmal noch nicht genügend orientiert gewesen sei. Vielleicht hätte er hoffen dürfen, daß nach der vertraulichen Aussprache vom Vortage dieser Gegenstand heute nicht wieder vorgebracht werden würde; da es aber geschehen sei, so danke er jedenfalls dem Herrn Vorredner bestens für seine versöhnlichen Worte und schließe sich namens des Verbandsvorstandes diesen gerne an.

Herr Theodor Ackermann: Man sehe, daß der gute Wille auf beiden Seiten vorhanden sei, und wo der Wille sei, da werde sich auch der Weg finden. Reglementieren könne man in solchen Dingen nicht.

Herr Fuendeling-Hamel: Er wolle nur mitteilen, daß er seine Kandidatur zum Rechnungsausschuß des Börsenvereins zurückgezogen habe.

Es folgte die Rechnungsablage, die durch den Kassensführer des Verbandes, Herrn Georg Lehmann-Dresden, erstattet wurde. Es waren einschließlich eines Postens rückständiger Beiträge von 1014 M im ganzen eingegangen 5305 M 94 S; an Ausgaben waren zu buchen 2563 M 46 S, so daß ein Bestand 2742 M 48 S verbleibt.

Herr Fuendeling-Hamel: Er habe mit Herrn Lambeck im Auftrage des Herrn Vorsitzenden die Rechnung der Verbandskasse geprüft. Beide Revisoren hätten alles in bester Ordnung und mit den Belegen übereinstimmend gefunden. Sie beantragten die Entlastung des Vorstandes und gleichzeitig den Ausdruck des Dankes der Versammlung an den Herrn Schatzmeister.

Die Entlastung wurde unter dem Ausdruck des Dankes an den Herrn Schatzmeister durch Erheben einmütig erteilt.

Der Voranschlag für das folgende Geschäftsjahr verzeichnet außer dem Bestande vom Vorjahre von 2742 M 48 S eine Einnahmesumme für Beiträge von 2500 M, in Summa 5242 M 48 S. Die Ausgaben sind auf 3700 M geschätzt, so daß sich ein Kassenbestand von 1542 M 48 S ergeben wird.

Der Voranschlag fand die Genehmigung der Versammlung. Gleichzeitig wurde der Jahresbeitrag der Vereine wieder auf 2 M pro Kopf der Mitgliederzahl festgesetzt.

Es folgte Nr. 5 der Tagesordnung der Abgeordnetenversammlung: Neuwahl des Verbandsvorstandes.

Vorsitzender Herr Dr. Ehlermann: Wenngleich der Verbandsvorstand zur Weiterführung seines Amtes bereit sei, so habe er doch gemäß den Satzungen des Verbandes die Neuwahl des Vorstandes auf die Tagesordnung gesetzt, da in ersteren festgesetzt sei, daß die Hauptversammlung in jedem Jahre hierüber neu zu beschließen habe.

Herr Meißner-Elbing: Man habe doch eine dreijährige Amtsdauer für den Vorstand ein für allemal festgesetzt.

Vorsitzender Herr Dr. Ehlermann: Er verweise auf § 7 der Satzungen, der die Wahl des Vorstandes für jede Tagesordnung verlange.

Herr Meißner-Elbing: Das treffe doch nur dann zu, wenn die Amtsdauer ablaufe.

Auf Antrag des Herrn Wilhelm Müller-Wien wurde der Vorstand auf dem Wege der Akklamation durch einmütiges Erheben von neuem in seinem Amte bestätigt.

Vorsitzender Herr Dr. Ehlermann dankte und nahm namens des Vorstandes die Wahl an.

Die Versammlung trat hierauf in die Besprechung der Tagesordnung der Börsenvereins-Hauptversammlung ein und verweilte nach Uebergehung der Punkte 1, 2 und 3 derselben, zu denen das Wort nicht verlangt wurde, zunächst bei Punkt 4, der die Neuwahlen zu den Aemtern des Börsenvereins betrifft.

Herr Theodor Ackermann: Er wolle nur eine kurze Anfrage an den anwesenden Kandidaten zum Amte des zweiten Vorstehers richten. Er wisse nicht, ob er in der vertraulichen Besprechung vom Tage zuvor eine Aeußerung des Herrn Bergstraeßer richtig verstanden habe, die etwa gelautet habe, der zu Kantate 1889 abgetretene Vorstand würde seine Absicht in jener Hauptversammlung voraussichtlich durchgesetzt haben, wenn er den Antrag in anderer Form, etwa durch Einfügung desselben in den Geschäftsbericht, eingebracht haben würde. Er wolle nicht annehmen, daß hinter dieser gelegentlichen Aeußerung eine Art Programm zu suchen sei; vielleicht sei die Aeußerung auch mißverständlich von ihm aufgefaßt worden. Da sich ihm hier aber die Gelegenheit biete, so erlaube er sich um Aufklärung zu bitten, für die er dankbar sein werde.

Herr Bergstraeßer: Er könne diese Anfrage sogleich beantworten und dürfe vorausschicken, daß sie auf einem Mißverständnis beruhe. Wenn die Hauptversammlung ihm die Ehre erweisen werde ihn mit einem Vorstandsamte zu betrauen, so sei es selbstverständlich, daß er kein persönliches Programm aufstellen könne, sondern nur eine Richtschnur haben werde, und das sei die Einhaltung der Satzungen. In der Handhabung derselben werde er sich dem Gesamtvorstand anschließen, falls die Hauptversammlung ihn der Ehre würdige ihn zu wählen. (Bravo.)

Vorsitzender Herr Dr. Ehlermann: Nachdem schon vorher über die Wahlvorschläge und die dabei vorgekommenen kleinen Differenzen gesprochen worden sei, sei eine weitere Erörterung der Neuwahlen zum Börsenverein wohl nicht erforderlich. Er dürfe sich daher auf die Mitteilung beschränken, daß der Verbandsvorstand die von ihm aufgestellten Kandidaturen im Einverständnis mit den Kandidaten zurückziehe und diejenigen Herren Abgeordneten, die sich für die Wahl eines oder mehrerer dieser Kandidaten entschieden hätten, bitte, ihre Stimmen für die vom Wahlausschuße vorgeschlagenen Herren abzugeben.

Herr Theodor Ackermann: Er danke Herrn Bergstraeßer für seine Erklärung, die ihn vor der Hand befriedige. Zur Erleichterung der Wahlen wolle er nur noch an die anwesenden Mitglieder des Wahlausschusses die Bitte richten, bei Gelegenheit seiner Vorschläge für die Neubesezung der Aemter im Börsenverein immer auch diejenigen Herren bezeichnen zu wollen, die bei dem betreffenden Ausschusse im Amte bleiben.

Zu dem folgenden Punkte der Hauptversammlungs-Tagesordnung, die buchhändlerische Verlagsordnung betreffend, wurde gewünscht, daß der Vorstand des Börsenvereins einen Antrag auf En bloc-Annahme der buchhändlerischen Verlagsordnung einbringen möge.

Zweiter Vorsteher des Börsenvereins Herr Dr. Eduard Brockhaus: Zu dieser Anregung bitte er bemerken zu dürfen, daß ein solcher Antrag vom Börsenvereinsvorstande nicht erwartet werden könne; das sei nicht seines Amtes. Der Vorstand habe, wie aus der Tagesordnung der Hauptversammlung ersichtlich, bereits seine Anträge zur buchhändlerischen Verlagsordnung gestellt; er könne diese nicht nachträglich ändern und dürfe auch dem Ermessen der Hauptversammlung nicht vorgreifen. Wohl aber liege nichts im Wege, daß aus der Mitte der Hauptversammlung ein Antrag auf En bloc-Annahme gestellt werde.

Die Abgeordneten-Versammlung beauftragte hierauf ihren Vorsitzenden Herr Dr. Ehlermann mit der Einbringung eines Antrages auf En bloc-Annahme der buchhändlerischen Verlagsordnung und erklärte sich zur Unterstützung des Antrages bereit.

Zu den beiden Punkten 6 und 8 der Hauptversammlungs-